

Der Begriff „Neue Autorität“ steht für ein Konzept, das das Miteinander von Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen stärken soll. Im Fokus steht die Beziehung und die Interaktion zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen.

Die Strategien und Techniken der „Neuen Autorität“ unterstützen die Kommunikation der Lehrer:innen mit Eltern und Schüler:innen. So sollten Eltern und Kinder beispielsweise erleben können, dass Lehrer:innen bzw. die Schule durch Transparenz und klare Interventionen in Problemsituationen die Kinder schützen und für eine sichere und gemeinschaftliche Atmosphäre sorgen.

Das Konzept der „Neuen Autorität“ ist durch den Leitgedanken „Stärke statt Macht“ geprägt. Gemäß dieser Devise unterstützen sich die Lehrkräfte gegenseitig. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, in schwierigen Situationen mit Schüler:innen einander kooperativ unterstützend auf verschiedene Handlungsalternativen zurückzugreifen und dabei deeskalierend einzuwirken.

Die Haltung der Lehrer:innen sollte auch in Problemsituationen von der „aufmerksamen Sorge“ um die Schüler:innen bestimmt sein. Der Grundgedanke ist, Verhalten zu missbilligen, die Person jedoch wertzuschätzen. Demgemäß sollten die Kolleg:innen darauf achten, dass betroffenen Schüler:innen bei Elterngesprächen oder Konferenzen Beschämungen erspart bleiben. Auch wenn in Konferenzen Disziplinarmaßnahmen ausgesprochen werden, wird für die betroffenen Schüler:innen eine Rückkehr in die Normalität mitgeplant.

Wiederkehrende Konflikte und Herausforderungen im Schulalltag haben das Kollegium dazu bewogen, sich auf dem pädagogischen Feld der „Neuen Autorität“ fortbilden zu lassen. Nach einer ersten Fortbildung hat die Lehrkräftekonferenz im Schuljahr 2017/18 beschlossen, dass die „Neue Autorität“ ein Entwicklungsschwerpunkt der gesamten Schule werden soll. Es folgten zwei weitere eintägige Fortbildungen im Februar und November 2018. Aus jedem Jahrgang haben sich Lehrkräfte für einen Kreis der „Hüter“ der „Neuen Autorität“ gemeldet. Die „Hüter“ haben verabredet, in den Jahrgangskonferenzen nach gelungenen sowie misslungenen Anwendungsbeispielen für die Prinzipien der Neuen Autorität zu fragen. Zudem soll in jeder Jahrgangssitzung der Handlungsimpuls weitergegeben werden, sich über Werte im Schulalltag zu verständigen.

Die Fortbildungen werden jährlich vertieft.

Stand: Januar 2025